

## ***Bioresonanztherapie***

Die BICOM Bioresonanzmethode ist ein spezielles Diagnose- und Therapieverfahren, mit welchem ein neuer, richtungsweisender Weg in der Medizin eingeschlagen wurde. Das folgende Denkmodell zur Bioresonanzmethode wird durch die neuesten Erkenntnisse in der Bio- und Quantenphysik\* bestätigt, jedoch von der derzeit herrschenden Lehrmeinung der Schulmedizin noch nicht anerkannt.

Mit dem Bicom Gerät können in vielen Fällen die tatsächlichen – oft versteckten – Ursachen von Erkrankungen herausgefunden werden.

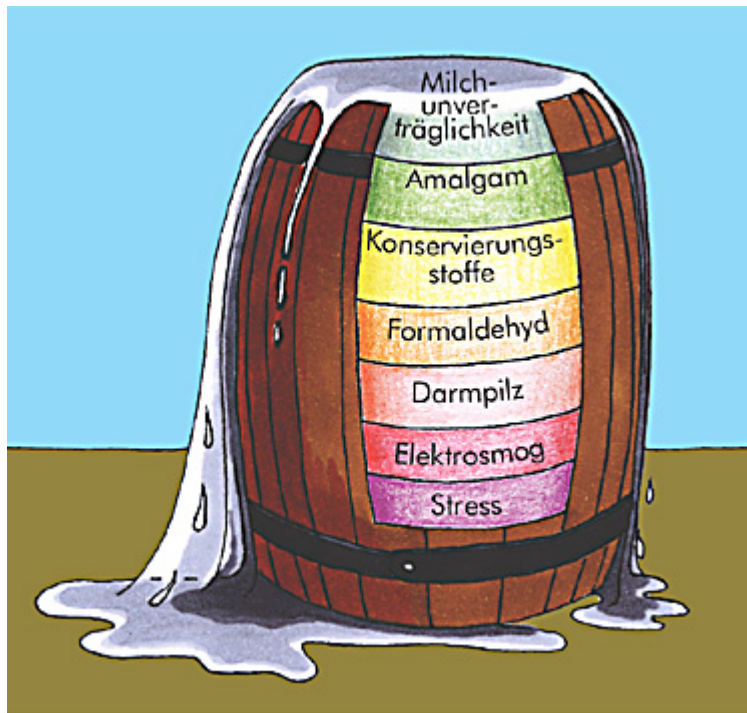
Die Bioresonanzmethode ist eine sanfte Therapie ohne Medikamente.



- 
- 
- Definition Quantenphysik: Die Quantenphysik befasst sich mit den Teilchen- und Welleneigenschaften von Atomen und deren Wechselwirkungen. Quant: Kleinste Menge (z.B. von Energie: Energiequant)

Auf die Menschen von heute wirken viele Belastungen ein: Chemische Zusatzstoffe in unseren Nahrungsmitteln und im Trinkwasser, Umweltgifte, Strahlenbelastungen, unzählige chemische Substanzen, der Einsatz von Medikamenten in der Viehzucht usw.

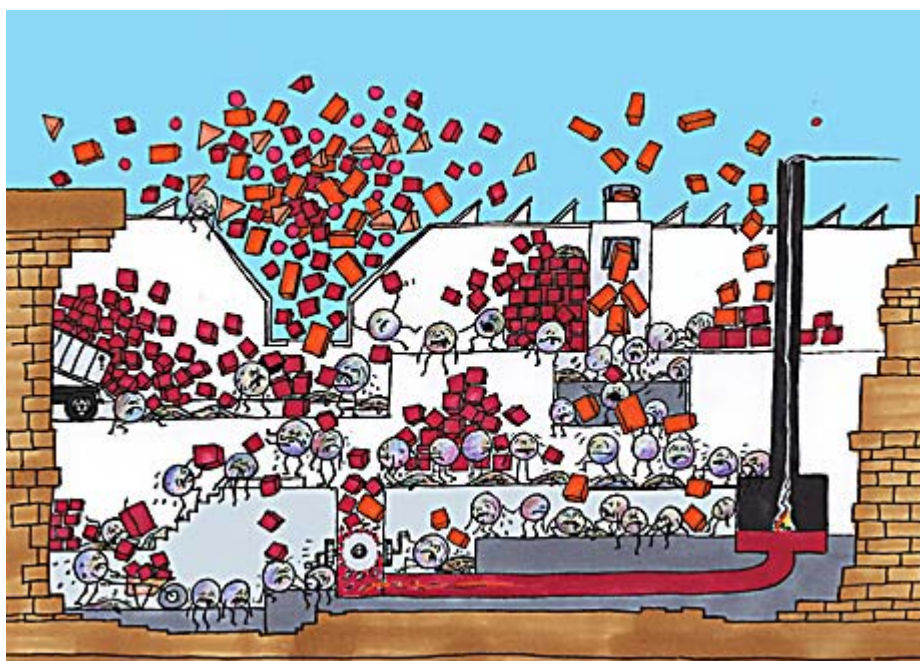
Diese Belastungen bringen bei vielen Patienten das Fass zum Überlaufen. Das zeigt sich in Form von unklaren Befindlichkeitsstörungen, chronischer Müdigkeit bis hin zu schwerwiegenden körperlichen und seelischen Störungen.



Interessant ist, dass bei Patienten mit dem gleichen Krankheitsbild meist vollkommen unterschiedliche Ursachen festgestellt werden können. Leider ist es mit den herkömmlichen Methoden oft nicht möglich, eben diese unterschiedlichen und individuellen Ursachen herauszufinden

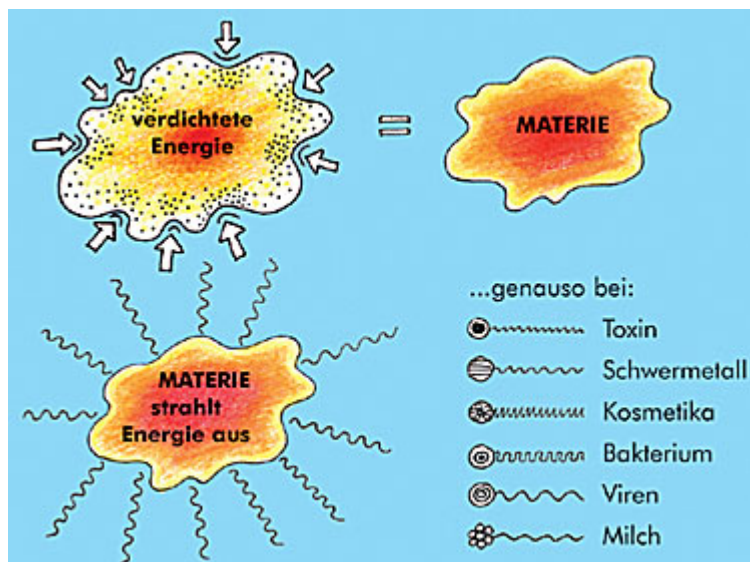
Grundsätzlich ist zu sagen, dass der Körper über große Selbstheilungskräfte verfügt. Der Körper besitzt ein phänomenales Regulationssystem, mit dessen Hilfe auch außergewöhnliche Einflüsse auf den Körper immer wieder ausgeglichen werden.

Wenn allerdings zu viele oder zu schwere Belastungen über einen längeren Zeitraum auf den Körper einwirken, kann das die Regulationsfähigkeit sowie die Selbstheilungskräfte hemmen. Materie ist verdichtete Energie und strahlt Energie ab.



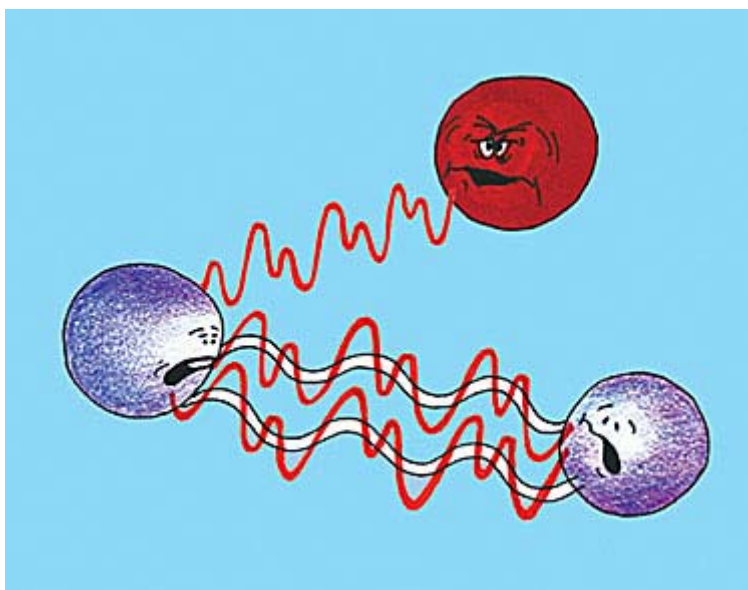
Jede Substanz, so auch jede Zelle, jeder Körperteil, aber auch Viren, Bakterien, Pollen usw. strahlen also Energie ab und haben somit eine ganz bestimmte, typische Wellenlänge oder Frequenz mit einer ganz individuellen Charakteristik. Man bezeichnet dies auch als Frequenzmuster

Wir leben im Kommunikations- und Informationszeitalter und es ist an der Zeit, sich der Tatsache bewusst zu sein, dass der Körper nur funktionieren und regulieren kann, weil im Körper Kommunikation und somit ein Informationsaustausch zwischen den Zellen stattfindet. Inzwischen wurde nachgewiesen, dass Zellen mittels „Lichtblitzen“ miteinander kommunizieren. Sie tauschen über bestimmte Frequenzen Informationen aus.



In einem gesunden Körper funktioniert dieser Informationsaustausch ungehindert. So kann jede Zelle bzw. jeder Körperteil seine Aufgabe erfüllen.

Wenn nun schädliche Substanzen (Gifte, Viren, Bakterien usw.) oder belastende Strahlen auf den Körper einwirken, können sie die Kommunikation zwischen den Zellen behindern.



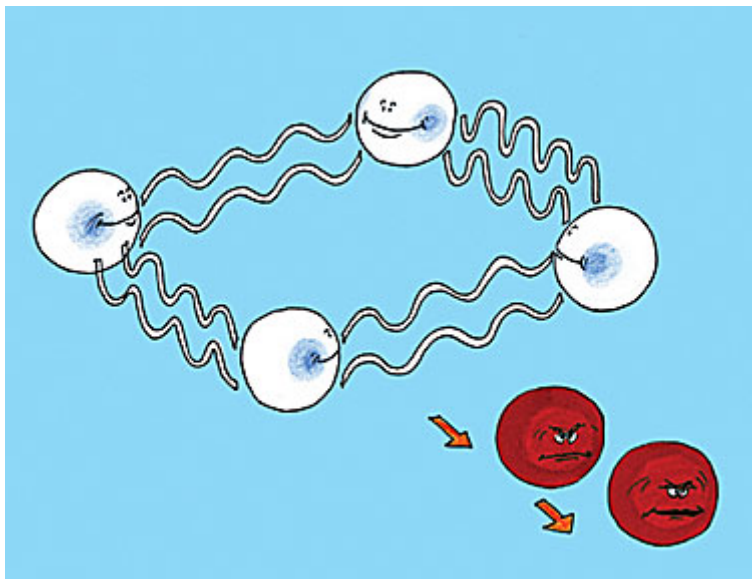
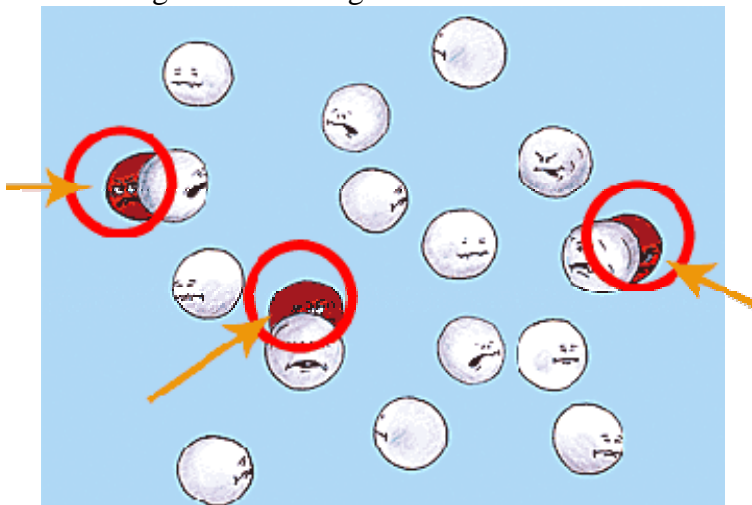
**Gestörte Zellkommunikation kann organische (körperliche) Veränderungen zur Folge haben.**

Ist die Kommunikation zwischen den Zellen gestört, wird natürlich auch die Arbeit der Zellen behindert, was sich mehr oder weniger schnell erst durch unklare Befindlichkeitsstörungen, Leistungsschwäche, chronische Müdigkeit und später auch durch organische Veränderungen und entsprechende Symptome zeigen kann.

Symptome treten häufig dort auf, wo bereits – oft auch erbmäßig bedingt – eine Schwäche vorhanden ist.

Mit dem Bicom Gerät können solche belastende Substanzen erfasst und ihre Wirkung auf den Körper des Patienten festgestellt werden. Das geht sehr schnell und ist schmerzlos. So kann in vielen Fällen herausgefunden werden, welche Belastungen beim Patienten zu gesundheitlichen Störungen führen können (z.B. Bakterien, Viren, Elektromog, Zahnmaterialien, Allergene, chemische Stoffe, Parasiten usw.).

Die Kommunikation zwischen den Zellen kann wieder ungehindert fließen. Belastende Stoffe können freigesetzt und ausgeschieden werden.



## **1. Diagnose**

Mit einem speziellen, schmerzlosen Testverfahren findet man heraus, ob Unverträglichkeiten vorhanden sind, ob bestimmte Organe geschwächt sind oder ob Giftstoffe negative Auswirkungen auf den Körper haben etc. So können in vielen Fällen schnell die häufig versteckten Ursachen von Beschwerden herausgefunden werden.

## **2. Therapie**

In den meisten Fällen wird ein individueller Behandlungsplan erstellt und über eventuelle begleitende Maßnahmen gesprochen.

Bei der Therapie mit dem Bicom Gerät werden die Elektroden angelegt und der Patient kann entspannt sitzen oder liegen. Eine Behandlung dauert gewöhnlich zwischen 60 und 120 Minuten. Die Therapie wird als angenehm empfunden und ist völlig schmerzfrei.

Das Ziel der Therapie ist es, die krankmachenden Einflüsse zu vermindern und dadurch die Kommunikation im Körper zu fördern.

Die Anzahl der Behandlungen hängt von verschiedenen Faktoren ab. Der Patient sollte seinen Therapeuten über jegliche Veränderungen seines Befindens informieren.

Die Bicom Bioresonanzmethode gehört ebenso wie z.B. die Homöopathie, die Akupunktur und andere Verfahren der besonderen Therapierichtungen in den Bereich der Regulativen Medizin. Innerhalb der besonderen Therapierichtungen ist die Bicom Bioresonanztherapie als bewährte Therapiemethode anerkannt. In der Schulmedizin hingegen ist die Bicom Bioresonanzmethode nicht Gegenstand der wissenschaftlichen Forschung und deshalb auch noch nicht anerkannt.

### **Mit Bioresonanz behandelbare Erkrankungen:**

Allergie

Schmerzen

Darmerkrankungen wie Colitis, Pilzkrankungen, Nahrungsmittelintoleranzen

Infekte: Viren und Bakterien

Ekzeme

Wirbelsäulenbeschwerden

Gelenkbeschwerden

Zahnbeschwerden

Krebs unterstützend (Einschalten der Selbstmordgene)

Chakren

Kinderlosigkeit

Augenerkrankungen

Narbenstörungen

Geopathische Störungen

Rheumatische Erkrankungen

Migräne

Bandscheibenleiden

Kieferprobleme

Chronische Erkrankungen (durch den 5 Elementenkasten wird erst klar, wie die Erkrankung schrittweise entstanden ist)

Autoaggressive Erkrankungen z.B. Hashimoto Thyreoiditis

Chronische Wundheilungsstörungen

Chronische Bronchitis, Sinusitis, Otitis

Tinnitus

Verzögerte Knochenheilung nach Brüchen

und vieles mehr

### empfehlenswerte Literatur:

Dr. med Jürgen Hennecke

Reinhold D.Will

Dr.Siegfried Dörfler

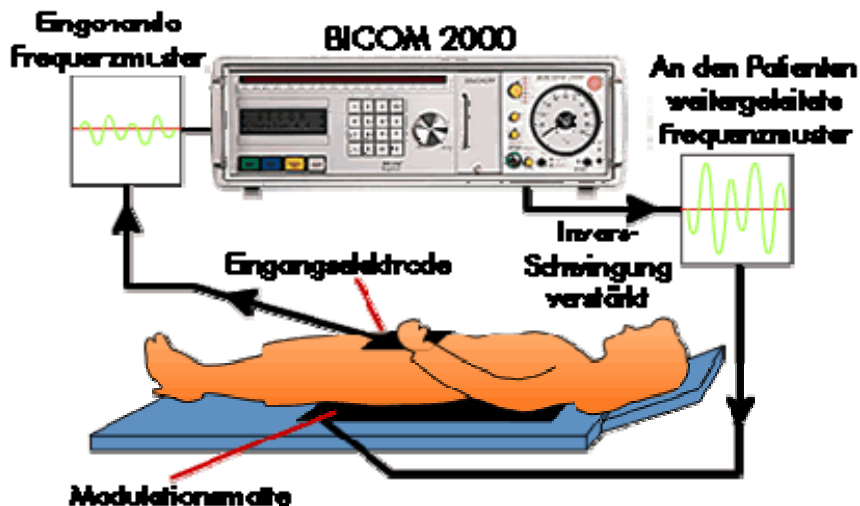
Allergie und Schwingung

Bioresonanztherapie

Hefepilze im Körper

Hilfe Allergie

Neue Lebenskraft durch Bioresonanz



# ***Die Behandlung bösartiger Tumore mit der Bioresonanz Methode***

## ***Die Entdeckung des Suizid-Gens***

1948 stellte der schottische Wissenschaftler Prof. Currie bei der Untersuchung einer Tumorkranken fest, dass bei ihr Melanome ( bösartige braune Hauttumore ) spontan abgeheilt waren. Ähnliche Beobachtungen hatte er bereits früher bei anderen Tumorpatienten gemacht. Als engagierter Wissenschaftler versuchte er nun, dieser seltsamen Tatsache auf die Spur zu kommen. Zusammen mit seinen Kollegen, Prof. Kerr und Wyllie, führte er ein Forschungsprojekt durch, das zu dem Ergebnis kam, dass in Zellen so etwas wie ein Selbstmord Gen ( Suizid Gen) vorhanden sein muss, welches beschädigte Zellen zur Selbstzerstörung veranlassen kann, um die Fortpflanzung zu verhindern. Dieses erstmals entdeckte Gen heißt Gen p 53. Heute kennt man bereits 16 weitere solcher Gene, die Forschung ist noch lange nicht abgeschlossen.

## ***Die Entdeckung der Zellkommunikation***

Ein paar Jahre später beobachtete Prof. Raff in einem Laborversuch, dass Zellen starben, sobald sie von den Nachbarzellen isoliert wurden. Er ging dieser Beobachtung nach und fand heraus, dass Zellen offensichtlich nicht nur miteinander kommunizieren, sondern sich auch gegenseitig Signale geben, um weiterzuleben. Ist der umgebenden Zellverband einer Zelle gestört oder bleiben diese Weiterlebenssignale aus anderen Gründen aus, so stirbt diese Zelle trotz optimaler Ernährung ab. Heute kennt man den Grund: weil in dieser Zelle Suizid- Gene aktiviert werden, in Funktion treten und die sogenannte Apoptose ( programmierter Zelltod ) einleiten.

## ***Die Synthese beider Erkenntnisse***

Fasst man beide Forschungsergebnisse zusammen, so ergibt sich für die Tumorthherapie ein völlig neuer Ansatz:

Eine Zelle stirbt

- entweder wenn sie beschädigt ist und als Folge dessen das Suizid- Gen aktiviert wird
- oder wenn das umgebende Gewebe einer Zelle beschädigt ist und der Zelle aus diesen oder anderen Gründen keine Weiterlebensimpulse mehr gegeben werden und dadurch das Suizid-Gen aktiviert wird.)

Umgekehrt kann aber eine beschädigte Zelle weiterleben, wenn ihr Suizid-Gen selbst beschädigt ist ( und sie somit nicht abschalten kann ), wenn das umgebende Gewebe entweder so gesund ist, dass es eine geschädigte Zelle ständig zum Weiterleben anregt oder in der Zellkommunikation derart gestört ist, dass ihm ein verändertes Zellverhalten im eigenen Verband nicht mehr auffällt.

## ***Daraus können sich dann Tumorzellen entwickeln.***

Tumorzellen können aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse behandelt werden, indem

- entweder das Suizid-Gen aktiviert wird
- das umliegende Gewebe zur Unterbrechung seiner Weiterlebensimpulse veranlasst oder in seinem normalen Kommunikationsverhalten bestärkt wird
- oder bei Bedarf beides zusammen verwirklicht wird.

### ***Die Tumorthherapie mit der BICOM Methode***

In der BICOM Resonanz Therapie werden Testampullen eingesetzt, die einerseits Informationen zur Reparatur der Suizid Gene enthalten und andererseits durch Informationsübertragung das den Tumor umgebende Gewebe in seiner normalen Zellkommunikation stärken. In vielen Fällen ist es möglich, durch das beschriebene Vorgehen Tumorzellen zum Absterben zu bringen und dadurch den Tumor am Weiterwachsen zu hindern.

Dies ist ein völlig neuer Ansatz in der Tumorbehandlung.

Das Besondere an dieser Methode ist, dass im Gegensatz zur konventionellen Tumorthherapie das unkontrollierte Wachstum nicht durch gewaltsame Eingriffe unterbrochen wird, sondern lediglich dadurch, dass den Zellen durch Anregung ihrer normalen Zellfunktion das Sterben ermöglicht wird.

So kann im besten Fall das Weiterwachsen des Tumors verhindert werden. Zusätzlich können alle mit dem tumorösen Geschehen verbundenen weiteren Belastungen unterbunden werden, z.B. Übersäuerung durch Milchsäure aus dem Tumorstoffwechsel, parasitärer Befall des Körper etc.

### ***Die schulmedizinische Tumorthherapie ist meistens unverzichtbar!***

Die Entwicklung des neuen Therapieansatzes soll nicht bedeuten, dass die konventionelle medizinische Behandlung von Tumoren durch Operationen, Strahlentherapie oder Chemotherapie überflüssig geworden wäre. Nur: Durch diesen neuen Ansatz muss die aus schulmedizinischer Sicht einzig erfolgsversprechende Behandlungsmethode von Operation, Strahlen- und Chemotherapie neu überdacht werden. Denn wenn es möglich geworden ist, in vielen Fällen das Tumorstadium zu stoppen, dann bekommen diese konventionellen Behandlungen hinsichtlich ihrer Notwendigkeit und der Dosierung einen ganz neuen Stellenwert.

Selbstverständlich ist zu berücksichtigen, dass die Tumorthherapie mit der BICOM Resonanz Methode nicht in allen Fällen zum Erfolg führen kann. Einer der Gründe ist z.B., dass ein Suizid-Gen, das schon erheblich geschädigt ist, durch bioenergetische Therapie praktisch nicht mehr repariert und damit auch nicht mehr aktiviert werden kann.

### ***Die naturheilkundliche Tumorthherapie ist immer unverzichtbar!***

Aus biologisch- naturheilkundlicher Sicht ist der Tumor- also die Krebsgeschwulst- nicht die eigentliche Krankheit, sondern nur ein Symptom für das Endstadium eines langen, krankhaften Entwicklungsprozesses – das Resultat einer Vielzahl vorhergehender Ursachen. Da der Patient durch die Existenz des Tumors in der Regel vital bedroht ist, hat die Tumorthherapie erste Priorität. Es hilft jedoch nicht viel, wenn nur die Geschwulst vernichtet wird, es müssen zu einem späteren Zeitpunkt auch die Ursachen für die Entstehung gefunden und behandelt werden, damit sich nicht wieder neue Geschwülste bilden können. ***Dieser Therapieansatz gilt ganz allgemein für alle Erkrankungen.***

Werden die Ursachen nicht gefunden und soweit wie möglich behandelt, ist die Entfernung des Tumors nur eine kosmetische Sache und eine Neubildung jederzeit wieder möglich. Deswegen hat die biologische Naturheilkunde schon seit jeher darauf bestanden, nicht nur den Tumor zu entfernen, sondern auch seine Ursachen zu behandeln, wie z.B.

- Mikroorganismen ( Bakterien, Viren, Pilze, Parasiten )
- elektromagnetische Belastungen ( z.B. geopathische Störfelder )
- fehlerhafte Ernährung ( z.B. Mangelernährung )



- Immunschwächen ( z.B. aufgrund umwelttoxischer Einflüsse)
- Schwerwiegende psychische Belastungen.

Daher gehört sowohl die Suche nach der belastenden und der auslösenden Tumorursachen als auch deren Therapie zu jeder biologisch sinnvollen Behandlung.

Die Immunschwäche deutet auf die zwingend notwendige biologische Begleittherapie hin. Denn besonders beim Tumorkranken ist natürlich das Immunsystem geschwächt ( sonst könnte es ja gar keinen Tumor geben). Aber auch die Entgiftungs- und Ausscheidungsorgane müssen gestärkt, die vielfältig belastenden Gifte ausgeleitet werden. Zur verantwortungsvollen Tumorthherapie gehört also eine individuelle biologische Begleittherapie.

Gerade bei Tumorkranken spielen Belastungen durch Geopathie ( Verwerfungen, Wasseradern etc ) sowie elektromagnetische Störfelder eine große Rolle. Es ist naiv zu glauben, es genüge, sein Bett in eine andere Ecke des Zimmer zu schieben. Im Zeitalter von WELAN und Handy dominieren elektromagnetische Störfelder und diese haben eine Reichweite von 500 Metern vom Nachbarn aus quer zu uns! Man kann sein eigenes Konsumverhalten beeinflussen, nicht aber das der Mitbürger.

Aufgrund meiner *Geobaubiologischen Ausbildung bei Dieter Schäfer in Rott bei Aachen* bin ich in der Lage, diese Störfelder zu erkennen und mithilfe von *Geo-Safes* an Schlafstelle und Arbeitsplatz dauerhaft zu entstoren.

Eine tiefgreifende Tumorthherapie kann nicht eben mal so durchgeführt werden und ist ohne die Mithilfe des Patienten nur unvollständig. Aber gerade durch dieses umfassende Konzept und durch die Eigenverantwortung des Tumorkranken ergeben sich neue Behandlungschancen! Daher gehört sowohl die Suche nach der belastenden und der auslösenden Tumorursachen als auch deren Therapie zu jeder biologisch sinnvollen Behandlung.

Auf der Basis dieses Gesamtkonzeptes werden aus der Sicht der BICOM Resonanz Methode folgende Therapieschritte empfohlen:

1. Das Tumorwachstum stoppen
2. Den Tumor entfernen
3. Eine biologisch- naturheilkundliche Ursachenbehandlung durchführen
4. Eine Begleitbehandlung durch führen
5. Für eine gesunde Lebensführung sorgen.

Die gesunde Lebensführung ist eine unabdingbare Voraussetzung, denn nur bei gesunder Lebensführung ist Heilung möglich. Die wichtigsten Regeln einer gesunden Lebensführung sind im Sachbuch „ Bioenergetik“ von M. Keymer, N.O. Schmedtmann und R.D. Will ( Verlag Dr. Jopp, Wiesbaden ISBN 3-926955-82-X ) beschrieben. Hierzu gehören richtige Ernährung, richtige Körperpflege, genügend Bewegung, ausreichend Schlaf und vor allem das Eigenengagement des Patienten für seine Gesundheit.